

Experten im Handwerk

Maler & Stuckateure



KELLERDECKENDÄMMUNG

Mit Handwerksprofis gegen kalte Füße

Eine wärmere Raumtemperatur bedeutet nicht gleichzeitig auch wärmere Füße, da die Wärme nach oben steigt, sondern meist nur höhere Heizkosten und steigende CO₂-Emissionen. Abhilfe schaffen können dicke Teppiche oder eine nachträglich eingebaute Fußbodenheizung.

Wer im Erdgeschoss wohnt, sollte jedoch zunächst in den Keller gehen und sich dort die Decke ansehen. Ist sie nicht gedämmt, ist die Ursache für die kalten Füße gefunden. Mit einem erfahrenen Fachmann ist eine nachträgliche Dämmung der Kellerdecke schnell und unkompliziert möglich. „Empfehlenswert sind Dämmplatten aus Mineralwolle. Sie werden einfach im Keller an die Decke geklebt und verbessern so den Wärmeschutz spürbar“, erklärt Georg Kolbe vom Baustoffhersteller Saint-Gobain Weber.

Der von unten gedämmte Fußboden im Erdgeschoss verhindert, dass die warme Luft oben verloren geht und die Kälte von unten den Boden zu sehr auskühlt. Im Winter bleibt der Boden also deutlich wärmer. Und das steigert den Wohnkomfort und senkt zugleich die Heizkosten. Übrigens: Da die Dämmung der Kellerdecke zur Energieeinsparung beiträgt, kann der Staat an den Kosten im Rahmen einer energetischen Sanierung beteiligt werden. (txn)

Intensive Farben brauchen Beratung durch den Fachbetrieb



Oberputze mit kräftiger Farbgebung setzen deutliche Akzente. Dabei sollte bereits in der Planungsphase ein Fachbetrieb hinzugezogen werden.

Foto: Saint-Gobain Weber/txn

Eine Fassade mit kräftigen Blau- oder intensiven Grünakzenten ist eher selten, obwohl sie eine Immobilie optisch deutlich aufwertet. Aber warum ist das so? Tatsächlich gibt es für zurückhaltende Fassadenfarben zwei Gründe: Zum einen schränken manche Bebauungspläne die Farbwahl ein, um ein

buntes Durcheinander im Straßenbild zu verhindern, und zum anderen brauchen intensive Farben immer die Beratung durch einen Fachmann.

Den Grund kennt Georg Kolbe, Spezialist für verputzte Fassaden beim Baustoffhersteller Saint-Gobain Weber: „Intensive Farbtöne sind eine Herausforderung, da sie deutlich mehr Sonnenlicht absorbieren und die Fassade sich erheblich stärker aufheizen kann.“

Deshalb empfiehlt es sich, bei intensiven Farbgebungen auf spezielle Fassadenfarbe zurückzugreifen, die zum Teil die auf das Gebäude treffende, nicht sichtbare Strahlung reflektieren und damit die sogenannte Total Solar Reflectance (TSR) deutlich verbessern. Hierbei handelt es sich um den Wert, der angibt, wie viel Energieeinstrahlung von der Fassade reflektiert wird. In der Folge heizt sich der Putz nicht so stark auf.

Ebenfalls wichtig bei der Planung ist die Farbwirkung, die auch immer etwas mit der Oberflächenstruktur zu tun hat. So wirken glatte Putze heller, während grobe Putze den Farbton dunkler erscheinen lassen.

Wer sich gerne eine etwas ausgefallene, kräftige Farbe für sein Haus wünscht, sollte sich deshalb von einem Handwerksprofi beraten lassen, was sich für sein Haus am besten eignet. (txn)



GIMPEL GmbH MALERFACHBETRIEB

RIEDSTRASSE 92 · 71634 LUDWIGSBURG

- Ihr Spezialist für:**
- Wärmedämmverbundsysteme
 - Sonder Techniken
 - Maler- und Tapezierarbeiten
 - Bodenschichtungen
 - Fassadenanstriche
 - Lasur- und Putztechniken
 - Wasser- und Brandschadensanierung

Tel. 0 71 41/3 67 66 · Mail: info@maler-gimpel.de



Zwei die sich ergänzen!

DÄMMUNG UND ÖKOLOGIE –
VERTRAUEN SIE AUF UNSER
MEISTERHAFTES KNOW-HOW!

- FASSADENDÄMMUNG
- INNENDÄMMUNG
- KELLERDECKENDÄMMUNG

bauerle gmbh
neuweilerstraße 9
74395 mundelsheim
tel. 07143 81540
www.bauerle-stuckateure.de